

Evangelische Akademie Thüringen
Sebastian Tischer
 Zinzendorfplatz 3
 99192 Neudietendorf
 Tel.: 036202/984-11
 Fax: 036202/984-22
 tischer@ev-akademie-thueringen.de

Bitte melden Sie sich möglichst bis zum **03.02.2017** an.
 Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie können bis zwei Wochen
 vorher kostenfrei absagen. Danach erheben wir folgende
 Stornogebühren: bis sieben Tage vor Tagungsbeginn 50%,
 bis drei Tage vor Beginn 70%, danach 100%. Diese Gebühren
 entfallen, wenn wir Ihren Platz weitervergeben können.

Tagungsbeitrag

Normalbeitrag

50 € (inkl. Unterkunft, Verpflegung und Tagungsgebühr)

Ermäßigter Beitrag

30 € (für ALG-II-Empfänger, Studierende bis 26 Jahre)
 Ermäßigungen können auf vorherige Anfrage in begrenztem
 Maße gewährt werden und gelten nur bei Unterbringung im
 Doppelzimmer.

Einzelzimmerzuschlag

10 €

Sie können den Tagungsbeitrag vorab überweisen:

Evangelische Bank eG
 Kontoinhaber: Evangelische Akademie Thüringen
 IBAN: DE84 5206 0410 0008 0088 50
 BIC: GENODEF1EK1
 Verwendungszweck: 032/2017 – *Ihr Name*

Andernfalls können Sie den Betrag zu Beginn der Tagung
 bei der Anmeldung bar entrichten.

Gefördert durch



Die Evangelische Akademie Thüringen ist
 Mitglied der Evangelischen Akademien in
 Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Kooperation



Tagungsort

Zinzendorfhaus Neudietendorf (bei Erfurt)
 Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf
 www.zinzendorfhaus.de

Anfahrt per Bahn

Bahnhof Neudietendorf, nur fünf Minuten Fußweg zum
 Zinzendorfhaus: Rechts die Bahnhofstraße hinunter bis zur Herrn-
 huter Brüderkirche, links daneben der Zinzendorfplatz mit dem
 Zinzendorfhaus.

Anfahrt per PKW

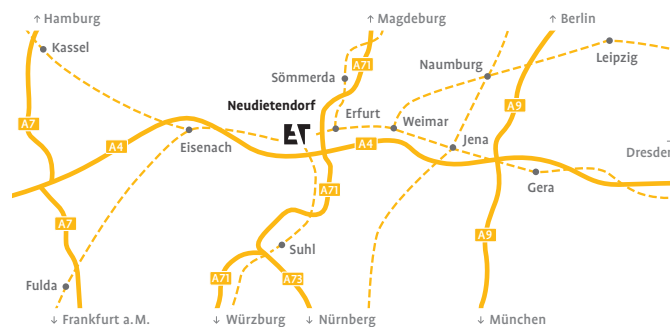
Über die A71: Am Kreuz Erfurt auf A4 in Richtung Frankfurt a. M.,
 nächste Abfahrt Neudietendorf.

Über die A4: Abfahrt Neudietendorf/Arnstadt: Richtung Neudie-
 tendorf; im Ort an der ersten Kreuzung rechts, Hauptstraße bis zur
 zweiten Ampel, dort halb-links, am Bahnhof vorbei, am Ende der
 Bahnhofstraße links.

B7 von Gotha bzw. Erfurt: Richtung Neudietendorf, nach der Eisen-
 bahnbrücke an der Ampelkreuzung rechts, am Bahnhof links in die
 Bahnhofstraße, am Ende der Straße links.

Bitte folgen Sie in Neudietendorf den Hinweisschildern
 „Zinzendorfhaus“.

Parkplatz: Nach dem Zinzendorfplatz rechts einbiegen. Bitte bis
 zum eingezäunten Parkplatz durchfahren und ggf. am Tor klingeln.



Evangelische
 Akademie Thüringen



Gestaltung Goldwiese, Weimar Foto © Ocken-Archiv Eltal, Konvolut BWA Druck: Drucker Schapfel, Weimar; Recycling-Papier mit Bio-Druckfarben

Evangelische Freikirchen im Nationalsozialismus

„... ob uns ... die heutige Regierung noch
 die alten Glaubensrechte zuerkennt“

2. bis 3. März 2017

Zinzendorfhaus Neudietendorf bei Erfurt



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
 HALLE-WITTENBERG



Die Akademie ist zertifiziert mit
 dem Umweltsiegel „Der grüne Hahn“.

Non-Konformismus oder Anpassung?

1933 bat ein freikirchlicher Christ beim preußischen Kultusministerium „um Auskunft, ob uns als Mennoniten, die heutige Regierung noch die alten Glaubensrechte zu erkennt“. Er erhielt die Antwort, dass von „einer Änderung des bisherigen Rechtszustandes hinsichtlich der Glaubensgemeinschaft der Mennoniten“ nichts bekannt sei.

Evangelische Freikirchen verfügen über eine zum Teil stark ausgeprägte, gegen das staatliche und staatskirchliche Handeln gerichtete nonkonformistische Tradition. Solche Glaubensgemeinschaften wurden zunächst bekämpft, dann geduldet und am Ende des 19. Jahrhunderts zum Teil rechtlich anerkannt; doch erst die Weimarer Reichsverfassung von 1919 öffnete ihnen die Tür zur Gleichstellung mit den großen Kirchen. Welche Loyalitätsforderungen hat dann der NS-Staat an Freikirchen gestellt und wie sind diese Glaubensgemeinschaften damit umgegangen?

Die Tagung will den Blick für ein Spektrum von christlichem Denken und Handeln in den Jahren 1933 bis 1945 öffnen, das jenseits der bereits seit längerem erforschten Geschichte von Staat und Kirche im Nationalsozialismus liegt. Es werden so Spielräume und Grenzen eigensinnigen und widerständigen Verhaltens untersucht, ebenso wie erzwungene Loyalität und freiwillige Identifikation mit dem Nationalsozialismus. Die Tagung nimmt dabei unterschiedliche evangelische Freikirchen in den Blick und stellt sie in den Kontext anderer Gemeinschaften (wie den Zeugen Jehovas). Dabei wird auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte nach 1945 thematisiert sowie der Frage nach der Relevanz dieser Überlegungen für die Gegenwart nachgegangen.

Tagungsleitung und Veranstalter

Prof. Dr. Michael Haspel, Evangelische Akademie Thüringen
Dr. Imanuel Baumann, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Professur für Zeitgeschichte

Die Tagung findet in Zusammenarbeit mit der Theologischen Hochschule Friedensau statt.

Donnerstag, 2. März 2017

11.30 Ankunft und Anmeldung

12.30 Mittagessen

13.15 Begrüßung
Prof. Dr. Michael Haspel, Ev. Akademie Thüringen

Freikirchen und Staat im Nationalsozialismus

13.30 Einführungsvortrag zum Thema
Prof. Dr. Andrea Strübind, Universität Oldenburg
Moderation: *Dr. Imanuel Baumann*

14.45 Kaffeepause

15.00 Vertiefung in zwei parallelen Panels

Panel 1 Vereint leben oder einzeln zugrunde gehen?
Die Mennoniten in der NS-Zeit zwischen Einheitskirche und Kongregationalismus
PD Dr. Astrid von Schlachta, Universität Regensburg
„Alles Gute für Adolf Hitler“
Der Rhönbruderhof & das Problem der Obrigkeit nach 1933
Prof. Dr. Thomas Nauerth, Universität Osnabrück
Moderation: *Prof. Dr. Patrick Wagner*

Panel 2 Der Weg der Siebenten-Tags-Adventisten im „Dritten Reich“
Dr. Johannes Hartlapp, Theologische Hochschule Friedensau

Zwischen Anpassung und Verfolgung
Baptisten- und Brüdergemeinden in der NS-Zeit
Dr. Andreas Liese, Historiker und Lehrer
Moderation: *Dr. Imanuel Baumann*

17.00 Plenum – Kommentare und Diskussion
Prof. Dr. Patrick Wagner und *Dr. Imanuel Baumann*
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Moderation: *Prof. Dr. Michael Haspel*

18.30 Abendessen

19.30 Abendvortrag
Die Methodistenkirche im Dritten Reich
Thesen zum Weg einer Freikirche unter der NS-Herrschaft
Dr. Herbert Strahm, Kirchenhistoriker und Psychologe
Moderation: *Prof. Dr. Patrick Wagner*

21.00 Nach(t)gespräche in den Salons des Zinzendorfhauses

Freitag, 3. März 2017

08.00 Frühstück

08.40 Andacht im Raum der Stille

Evangeliumsverkündigung um jeden Preis – deutsche Freikirchen in der Zeit des Nationalsozialismus

09.00 Einführungsvortrag zum Thema
Dr. Johannes Hartlapp
Moderation: *Dr. Imanuel Baumann*

10.00 Kaffeepause

10.15 Beiträge zur Kontextualisierung in zwei parallelen Panels

Panel 1 Heilsgewissheit, Glaubensgehorsam und das drohende Gottesgericht
Verweigerung und Widerstand der Zeugen Jehovas als Reaktion auf nationalsozialistischen Gewissenszwang, Verbote und unerbittliche Verfolgung
Dr. Detlef Garbe, Leiter KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Moderation: *Justus Vesting*, M.A.

Panel 2 „Jede Rasse hatte nur eine einzige, ihre mögliche Religion“
Die völkischreligiöse Bewegung im Nationalsozialismus
Prof. Dr. Uwe Puschner, Freie Universität Berlin
Moderation: *Prof. Dr. Michael Haspel*

11.15 Vortrag
„...Da warst auch du wie einer von ihnen“
Freikirchen und Juden im „Dritten Reich“
Daniel Heinz, Ph. D., Leiter des Historischen Archivs der Theologischen Hochschule Friedensau
Moderation: *Prof. Dr. Patrick Wagner*

12.30 Mittagessen

13.30 Kommentar
Prof. Dr. Klaus Fitschen, Universität Leipzig
Podium und Plenumsdiskussion
Prof. Dr. Klaus Fitschen, *Dr. Herbert Strahm*,
Dr. Johannes Hartlapp, *Prof. Dr. Andrea Strübind*
Moderation: *Prof. Dr. Michael Haspel*

15.00 Kaffee zum Ausklang und Ende